



# Mittelddeutsche Nationalzeitung

## Halle/Saale

Verlag: Mitteldeutscher Verlag, Halle (S.)  
Einzelpreis 10 Pf., 12. Jahrgang Nr. 179

Bezugspreis monatlich 2.- RM., jährlich 20 RM.  
Donnerstag, den 3. Juli 1941

# Die Vernichtungsschlacht ostwärts Bialystok: Entscheidung von weltgeschichtlichem Ausmaß

## Die Sowjets verloren 5 774 Panzerkampfwagen, 2 330 Geschütze und 4 725 Flugzeuge

### An der Kanalküste erneut 19 Feindflugzeuge vernichtet

Berlin, 2. Juli. Vorstöße britischer Kampfflugzeuge mit hartem Jagdflug in den Mittagsstunden des Mittwochs gegen die Kanalküste wurden abermals unter schweren Verlusten für den Gegner abgefangen. Bei diesen völlig wirkungslosen Angriffen wurden zwölf Feindflugzeuge vernichtet. In der Luftschlacht über die Kanalküste wurden zwei weitere Jagdflugzeuge abgeschossen. Außerdem führten während der Kämpfe zwei britische Jagdflugzeuge nach Zusammenstoß in der Luft ab, so daß sich die Gesamtverluste des Gegners auf 19 Flugzeuge erhöhen. Etwas Verluste sind nicht einzeln gezählt.

## Ueber 160 000 Gefangene

Aus dem Führerhauptquartier, 2. Juli. Das Oberkommando der Wehrmacht gibt bekannt: Mehr und mehr ist zu übersehen, daß die Vernichtungsschlacht ostwärts Bialystok eine Entscheidungsschlacht von weltgeschichtlichem Ausmaß gebracht hat. Ein unvorstellbares Chaos ist über die Sowjetarmeen hereingebrochen, die hier als Stoßtrupp herangezogen waren, um Deutschland in den Rücken zu fallen und die Brandtafel des Bolschewismus nach Europa einzuzutragen. Noch Wochen können vergehen, bis hinter der Front weitere Tüme nach Osten vorstoßenden Angriffsschwärme die unermessliche Zahl an Gefangenen, Kriegsgerät und sonstiger Beute gesammelt und im einzelnen festgestellt sein wird. Das Bild von der Größe der hier wie an den übrigen Frontabschnitten gescheiterten Schlachten ergibt sich daraus, daß für die Zeit vom 22. Juni bis 1. Juli schon jetzt

5 774 Panzerkampfwagen, 2 330 Geschütze und 4 725 Flugzeuge und unzählbare Mengen von Maschinen, Gewehren und Geschützen als erbeutet oder vernichtet gemeldet worden sind. Die sowjetrussische Luftwaffe hat im selben Zeitraum 4 725 Flugzeuge verloren, davon 1 892 im Luftkampf, 112 durch Flakabfeuer und 3 221 am Boden vernichtet. Die bisher gezählten Gefangenen betragen sich auf mehr als 160 000. Bei der Hartnäckigkeit der sowjetrussischen Verteidigung und den erbitterten Widerstandswortungen überleben die blutigen Verluste des Feindes die Zahl der Gefangenen um ein Mehrfaches. Die eigenen Verluste sind im gesamten extremlich gering.

## Sowjet-Armeen vollkommene aufgegeben

Von Hauptmann Stephan, Berlin. Bei der Sowjetunion hatte London nach den Verlagen von Polen, Frankreich und Serbien endlich den militärisch ganz sicheren Verbündeten zu finden geglaubt. Seine gewaltigen Menschenmengen, seine unermessliche Ausstattung sowohl mit Flugzeugen wie mit Panzerwagen konnte in Folge dessen nicht genug gelobt werden. Ein solches Mißgeschick aber sollen die Briten betrauert sein, daß es den Sowjetarmeen nicht gelungen sei, die deutschen Panzerdivisionen aufzuhalten und die Verbindung mit denjenigen Truppen wiederherzustellen, die an der Grenze abgedrängt worden sind. Auch General Gough der seinen eigenen Niederlagen am 27. Juli militärischer Sachverständiger des Heeresbüros ist und Propaganda für die Alliierten aufstellt, sieht schwarz und findet, daß die Führung der Sowjetarmeen in der letzten Zeit besorglich und in Folge dessen großen Gefährdung gegenüber steht.

## Richtkanonier Reiser schießt 14 Sowjetpanzer ab

Berlin, 2. Juli. Im Bericht des Oberkommandos der Wehrmacht vom 1. Juli ist der hervorragenden Waffentat des Gefreiten in einem Artillerieregiment, Fritz Reiser, besonders gedacht, der als Richtkanonier mit seinem Geschütz in kurzer Zeit 14 feindliche Panzer vernichtete. Zu dieser glänzenden Leistung erfahren wir noch folgende Einzelheiten: Sowjetpanzer verhielten mehrfach ihre Angriffe gegen die deutschen Stellungen vorzutragen. Mit überlegener Stärke verfolgte Gefreiter Reiser als Richtkanonier durch das Bombardierverbot seines Geschützes aufmerklos alle Bewegungen der heranrückenden Sowjetpanzer. Mit beispielloser Kaltblütigkeit und Umsicht nahm Reiser seine Gegner einzeln Korn, und während eines Kampfes von fast 1½ Stunden 14 Panzer gelang es ihm, insgesamt 14 Sowjetpanzer abzuschließen, obwohl der Feind mit allen Mitteln versuchte, dieses ihm besonders gefährlich werdende Geschütz auszufallen und zu vernichten.

## Photos vom deutschen Grenzgebiet

### Wichtiges Beweismaterial für die Angriffsabsichten gefunden

Berlin, 2. Juli. Den deutschen Truppen ist neues Beweismaterial für die bolschewistischen Angriffsabsichten in die Hände gefallen. So liegen deutsche Soldaten in einem kleinen Ort unweit Kauz (Kaukas) auf das ehemalige Quartier sowjetischer Fliegeroffiziere, die bei ihrem überstürzten Vorbruch umfangreiches Kartenmaterial, Pläne und Aufzeichnungen zurückgelassen hatten. Zahlreiche belichtete Filme mit Aufnahmen vom deutschen Grenzgebiet

So groß sind die Erfolge der deutschen Truppen, daß auch der Feind sie nicht mehr bezweifeln kann. Trotz hochmilitärischer Feste, trotz mächtigen Staubs und unheimlicher Wege können sie vorwärts und bringen von Tag zu Tag tiefer nach Russland hinein. Im Abstand zwischen den Kartagen und den Panzerkolumnen wird das Geschloß noch durch drei getrennt, die dem deutschen Volk aus dem Weltkrieg bekannt und vertraut sind. Die Stadt Bialystok, in deren Umgebung es zu der Wehrmacht überliefert wurde, ist im Panzerkriegslager, spielte im Jahre 1917 eine beträchtliche Rolle bei den letzten Angriffen, die die russischen Armeen noch kurz vor ihrem Zusammenbruch gegen Deutschland und seine Alliierten unternahm. Auch damals war es doch immer, als sich die letzten russischen Angriffstruppen, die auf Befehl des englischen Reiches vorrückten, in den Drahtverhauen und vorderen Gräben der deutschen und österreichisch-ungarischen Armeen verhielten. Und von Bialystok ging am 18. Juli 1917 der Gegenstoß aus, der — während damals das Reichsparlament über Friedensrevolutionen debattierte — die russische Wehrmacht endgültig niederwarf. Wenn hier im letzten Teile Weltkriegs nicht weniger als 100 Sowjetpanzer vernichtet wurden, dann erweist sich die Wehrmacht des nationalsozialistischen Reiches an derselben Stelle unverwundlichen Fortschritt, an der die Väter der heutigen Soldaten tritten.



Hier hatten unsere Granaten aufgeräumt. Nach dem Kampf auf einer Straße nach J. in der Sowjetunion.

## Leutnant Johannes Müller

Berlin, 2. Juli. In den Kämpfen um die hochschwimmigen Grenzbesetzungen bei Manastir zeichnete sich der Leutnant Johannes Müller als Führer eines Pionierzuges in einem Infanterieregiment aus. Durch geschickten Einsatz gelang es ihm, eine mit MG- und Geschützbesatzung besetzte abwehrbereite Kampfanlage der Sowjets außer Gefecht zu setzen. Der Erfolg war, daß er den Angriff seines Bataillons, das von der sowjetischen Kampfanlage behindert und flankiert wurde, erneut vorwärts trieb. Leutnant Müller wurde bereits während der vorangegangenen Feldzüge dieses Krieges mit dem EK I und II für seine tapferen Taten ausgezeichnet und im Wehrmachtsbericht vom 1. Juli genannt.

## Britischer Stoßtrupp bei Tobruk blutig zurückgeschlagen

Berlin, 2. Juli. Vorgeschobene Posten des deutschen Artilleriekorps wiesen in der Nacht vom 29. zum 30. Juni einen Versuch der Briten, aus Tobruk in die deutschen Stellungen einzudringen, mit schweren Verlusten für den Gegner zurück. Der britische Stoßtrupp mußte eine Anzahl Gefallener und dem Kampffeld zurückfallen und sich schon nach kurzem Gegenangriff auf seine Ausgangsstellungen zurückziehen.

Auch die Gegen von D. S. S. in der in diesen Tagen 120 russische Kampfwagen in deutsche Hand fielen, ist aus dem Weltkrieg unbekannt. Diese starke Wehrmacht wurde in der Angriffschlacht von 1915 die den Zarenherren unheimliche Bundesarmee überobert. Sie ging jedoch 1918 bei der gewaltigen Aufgabe unternommenen Offensive des Generals Brusilow wieder verloren, um zwei Jahre später noch einmal in deutsche Hand zu fallen. Der Gegenstoß der Sowjetarmeen mit ihren Panzern jetzt hier unternommen, schillerter schon innerhalb von zwei Tagen. Die Kräfte die von den Moskauer Wächtern zum Gegenstoß nach Westen eingesetzt wurden, sind vollkommen aufgebraucht worden. Die ungetreue Nacht, mit der der Krieg im Osten heute abging, kommt auch gerade im galizisch-polnischen Raum, wo Kilometer um Kilometer in schwerem



# Riga in schwersten Kämpfen befreit

## Ein letzter Volksfeiertag - Großartiger Empfang unserer Truppen

Von Kriegsberichterstatter Willi Wienhöwer

2. Juli. (PK) Nun ist es so weit, Riga ist frei. Brandor leuchtet der Dämmerung vom großen Feuerhimmel. In der weichen Dämmerung sind unsere Truppen dabei, Städte und Wälder der Gauer nach hinterhalten und Befestigungen zu durchdringen. Hart und nichtiglos wird vorgegangen.

Einige Kilometer südlich von Riga wird der große Sandstrich vorbereitet. In einem Ort wird ein Bataillon eines Panzerregiments über die Düna geleitet. Es bildet einen Verteidiger. Dem Kommandeur dieses Bataillons werden zur Unterstützung zwei Panzerkompanien und ein schwerer Waldschutzbataillon unterstellt. Ein weiteres Panzerbataillon baut die Düna ab. Die Düna wird durch einen Panzerzug überflutet. Der Panzerzug besteht aus mehreren Panzern, die mit Panzerabwehrkanonen ausgerüstet sind. Die Düna wird durch einen Panzerzug überflutet. Der Panzerzug besteht aus mehreren Panzern, die mit Panzerabwehrkanonen ausgerüstet sind.

weihen können. Auch unsere Artillerie ist nicht müde; Pfeifen lärmen die schweren Brücken über und hinweg und bereiten den Feind beim Durchgang über die Brücken. Die Brücken sind durch die Dünen und Soldaten.

Von der Bereitstellung wird der Angriff in zwei parallel verlaufenden Vorstößen vorgetragen. Langsam und feilschend, dringen wir in das Stadtmittelpunkt in Richtung der beiden abgetrennten Brücken vor. Einige Frühjahrsfelder treten abgerund auf die Straße, sie sind vor Staunen sprachlos. Die Brücken sind doch getrennt.

Unsere erste Sorge gilt den Kameraden, die am Sonntagvormittag über die historischen Brücken in die Stadt eingedrungen, aber durch die Sprengung von allen Nachschub und aller Unterstützung abgeschnitten waren und als kleines Häuflein sich gegen die mit überlegener Stärke vorgehenden Angriffe der Bolschewiken heldenhaft verteidigten. Was ist aus ihnen geworden?

Um 9 Uhr erreichen wir den Bahnhof. Wir werden mit Waldschutzbataillon empfangen, aber unsere Pat. bringt mit mehr überlegener Stärke vorgehenden Angriffe der Bolschewiken vor. Ein Soldat hat mit dem Gewehr in der Hand tritt uns entgegen. Er wird tödlich getroffen. Wir werfen Handgranaten

in die Unterhände hinein, es kommt aber niemand zum Vorschein. Wir heben vor einer hochgewölbten Batterie. Das gesamte Besatzungspersonal ist gefallen.

Überall, wo wir stehen, liegen die Bolschewiken. Wir heften auf den Damm, und stehen nun auf der Brücke, um die so erbittert gekämpft worden ist. Unsere Kameraden der Vorausabteilung sind hier und da, die ihnen helfen wollen, liegen tot. Da, die Handgranaten in der verkrampften Hand. In hülfem Gebenden geben wir die Hände entlang. Da bewegt sich einer, richtet sich auf, hebt uns Herr an und sagt: „7. Kompanie.“ Wir rufen Sanitäter, die sich um den Verwundeten und wüßig Erhöhen bemühen. Da bewegt sich wieder einer, ein junger Leutnant. Auch er wird vom toten Kreuz, das inzwischen zur Hilfeleistung herbeigeleitet ist, ins Lazarett gebracht. Die Zivilbevölkerung ist erschrocken, zum Teil benommen. Es sind Leuten, die die noch verbleibenden Bolschewiken aufspüren wollen. Es fallen noch einige Schüsse. Es werden noch einige Gefangene gemacht, aber wie hier die Zivilisten erschrecken, sind die Bolschewiken in der letzten Nacht in völliger Richtung abgegangen.

Um 10 Uhr. Die Straßen lauten. Das Volk strömt auf die Straße. Wir treten abermals an, um die Stadt gegen Osten zu läutern. Dieser Säuberungsmarsch wird für uns zu einem Jubelzug ohne Gleichen. Die Bewohner der letzten Nacht feiern den größten Feiertag ihrer Geschichte. Die Soldaten kommen in den Straßen kaum vorwärts, sie werden mit Erlen und Zigaretten überhäuft. Ein Wort auf.

### Kein Druckzwang für Doktorarbeiten mehr

Der Soldatendienst der Reichsstudentenfürsorge teilt mit: Durch einen Erlass des Reichsberufungsamtes sind die Prüfungsämter zum Druck der Doktorarbeiten für die Dauer des gegenwärtigen Krieges aufgehoben worden. Es genügt jetzt, daß der Student von seiner Dissertation sechs Exemplare in Mitschriftenform bei der zuständigen Fakultät einreicht. Diese Exemplare sind für alle Kriegsteilnehmer rüchrende Kraft für sämtliche seit dem 1. September 1939 eingereichten Dissertationen. Die gleiche Regelung gilt für Habilitationsschriften.

### Kein Kriegsverlust durch Verzögerung

Der Reichsarbeitsminister weist durch Erlass darauf hin, daß der Ablauf der Verfahrensstellen und Anstellungsverhältnisse für die Anstellung von Arbeitslosen in der Reichs- und Arbeitslosenversicherung allgemein hin ausgeglichen werden ist, und zwar durch das Gesetz über weitere Maßnahmen der Arbeitslosenversicherung, das am 15. Januar 1941 die Bestimmungen gilt für Anträge der Versicherungsnehmer auf Beitragsrückstände, für Anträge der Versicherungsstellen und Anstellungsverhältnisse und für sonstige Ansprüche aus der Arbeitslosenversicherung, die von der feilgekauften Antragsstellung abhängen. Da der Krieg auch große Verluste an Arbeitskräften verursacht, ist die Durchführung ohne Verzögerung auf bestimmte Personenteile.

Sammeltaxen \* W. H. Heckerl Leipzig, Str. 63

### Fahrrad - Gummi-Bieder

Die allgütige Geburt unserer ahnen Sohnes zeigen hochzu sein an  
**Werner Naumann und Frau Irmgard**  
geb. Gänge  
s. S. Unberühmte-Quarantäne Postf. 12

Die Geburt unserer Sohnes Hans Alfred zeigen in dankbarer Freude an  
**Obit. Curt Tonne und Frau Martha**  
geb. W. n. n. e  
Allergut Dornien (Weißerfelds Land) s. S. Halle (Saale), Heilanstalt Zehdenitz

Für Führer, Volk und Vaterland hat in Ausübung seines Dienstes unser Gefolgsgenosse, der Herr  
**Otto Schlotte**  
Seine feste Einsatzbereitschaft und Pflichterfüllung bis zum letzten Atemzug im ein Vorbild in unserer Gemeinschaft.  
Betriebsführer und Gefolgshafte des Karoffelwerkes Rühn & Co., A.-G.  
Halle, im Juli 1941  
Weserburger Straße 40

Für Führer und Vaterland hat in Ausübung seines Dienstes unser Gefolgsgenosse, der Herr  
**Werner Röthel**  
Wir verlieren in ihm einen lieben Kameraden und Mitarbeiter, dessen Abenden wir stets in Ehren halten werden.  
Betriebsführer und Gefolgshafte der Buchstelle Dr. Roth

**Altsilber, Silbermünzen**  
Georg Dunker, Juweller  
Halle, Leipziger Straße 16  
Gew. Ost. A 41/1348

**Schlaflose Nächte?**  
Wawil ist das Rechte!  
Wawiltropfen für Nerven und Herz verhelfen ein Schlaf, stärken Nerven.  
Rein pflanzlich, unerschädlich  
Packung RM. 1.45  
Drog. Ballin Str., Leipzig Str. 59  
Reform. Saale, Gr. Uckerstr. 33 (Danziger Freiheit)

**Orden**  
Dekorations  
Uniformeffekten  
Halle/S. Martin-Str. 5  
Zugelassen zum Verkauf von Dienstauszeichnungen der NSDAP.

Nach langer, schwerer Krankheit verschied am 1. Juli unser langjähriges Gefolgshafte, der Betriebsführer  
**Willy Ertel**  
im 41. Lebensjahr.  
Viele Jahre hat der Verlorne seine ganze Arbeitskraft unserem Unternehmen zur Verfügung gestellt und durch rastlosen Fleiß und vorbildliche Hingabe an seinen Beruf uns wertvolle Dienste geleistet.  
Wir werden diesem treuen Mitarbeiter, welcher allen stets ein lieber Arbeitskamerad war, ein lebendiges, ehrendes Gedenken bewahren.  
Betriebsführer und Gefolgshafte der  
**Willy Jander G.m.b.H., Halle (S.)**  
s. S. Halle, den 3. Juli 1941

Am 1. Juli verschied unser lieber Vater, Großvater und Schwiegervater, der Rentner  
**Hermann Kohlemann**  
kurz vor seinem 70. Geburtstag. Er folgte seiner Ehefrau nach kurzer Zeit in die ewige Ruhe.  
Die trauernden Kinder:  
**Anna Würde geb. Kohlemann**  
Ericha Zinke geb. Kohlemann  
nach Schwiegereltern und Ertel  
Halle, den 2. Juli 1941  
Hermann-Göting-Str. 45  
Die Beerdigung findet Freitag, den 4. Juli, um 14 Uhr, vom Trauerhause aus statt.

Anlage eines Unglücksfalles im Dienst verschied am 30. Juni 1941 unser Berufskamerad, der Schloffer im Polizeiberuf beim Reichsbahnbetriebsamt in Halle (S.)  
**Karl Fränzel**  
In trauernder Erinnerung hat er 15 Jahre seinen Dienst verrichtet. Wir werden seiner in Ehren gedenken.  
Der Reichsbahn- und Gefolgshafte des Reichsbahn-Maschinenamts  
Halle (Saale)

**Einige kleine Besteck-Ausstattungen**  
(keine Sammlungen) sind eingetroffen  
**Juwelier Tittel**  
Halle, Schmeierstraße 12

**Teo 3**  
wohlschmeckend, bernsteinklar erfrischend, belebt das ganze Jahr.  
Eiskalt trinkt man ihn mit Behagen an drückend heißen Sommertagen.  
So ist Teo 3 für alt und jung heiß oder kalt ein Liebesnektar.  
Donnerstag, Freitag, Sonnabend  
Kostproben bei  
**Ernst Ochs, Halle (Saale), Leipziger Str. 95.**

**Altsilber, Silbermünzen**  
Georg Dunker, Juweller  
Halle, Leipziger Straße 16  
Gew. Ost. A 41/1348

Nach langem Leben fand unser Gefolgshafte, der Betriebsführer  
**Willy Bette**  
aus Soltau Erlösung.  
Wir betrauern einen der Unseren und werden ihm stets ein ehrendes Gedenken bewahren.  
Betriebsführer und Gefolgshafte der  
**Hallad. G.m.b.H., Halle-Nietleben**  
Nietleben, den 2. Juli 1941  
Die Trauerfeier findet am Donnerstag, den 4. Juli, 14.30 Uhr, statt.  
Die Angehörigen bitten, um Kranzspenden abzuschicken.

Nach längerer Krankheit verschied am 1. Juli unsere treue Arbeitskameradin  
**Elfe Pink**  
im Alter von 21 Jahren.  
Wir verlieren in der Entschlafenen eine tüchtige, fleißige Mitarbeiterin, die auch in unserer Berufsgruppe tätig war. Ihr Abenden werden wir stets in Ehren halten.  
Betriebsführer und Gefolgshafte  
**Gesellschaft Fabrik Walter Held, Halle/S.**

Mit behördlicher Genehmigung bleibt mein Geschäft  
vom 7. bis 19. Juli geschlossen  
**Richard Flemming**  
staatl. gepr. Optiker  
Brüderstraße 16 (am Markt)  
Bestellungen und Reparaturen bitte bis zum 5. Juli abzuholen

**Ver Name PERI verpflichtet**  
PERI-Rasiercreme und -Klingen  
PERI-Balsam (Rasierwasser)  
PERI-Fixateur (Haarpflegemittel)  
PERI-Hammelis-Hautcreme  
PERI-Eucalyptus-Zahncreme  
**Dr. Korshaus**  
Dr. Korshaus - Frankfurt a. M.

**Ver Name PERI verpflichtet**  
PERI-Rasiercreme und -Klingen  
PERI-Balsam (Rasierwasser)  
PERI-Fixateur (Haarpflegemittel)  
PERI-Hammelis-Hautcreme  
PERI-Eucalyptus-Zahncreme  
**Dr. Korshaus**  
Dr. Korshaus - Frankfurt a. M.

Nach langem Leben fand unser Gefolgshafte, der Betriebsführer  
**Willy Bette**  
aus Soltau Erlösung.  
Wir betrauern einen der Unseren und werden ihm stets ein ehrendes Gedenken bewahren.  
Betriebsführer und Gefolgshafte der  
**Hallad. G.m.b.H., Halle-Nietleben**  
Nietleben, den 2. Juli 1941  
Die Trauerfeier findet am Donnerstag, den 4. Juli, 14.30 Uhr, statt.  
Die Angehörigen bitten, um Kranzspenden abzuschicken.

Nach längerer Krankheit verschied am 1. Juli unsere treue Arbeitskameradin  
**Elfe Pink**  
im Alter von 21 Jahren.  
Wir verlieren in der Entschlafenen eine tüchtige, fleißige Mitarbeiterin, die auch in unserer Berufsgruppe tätig war. Ihr Abenden werden wir stets in Ehren halten.  
Betriebsführer und Gefolgshafte  
**Gesellschaft Fabrik Walter Held, Halle/S.**

Mit behördlicher Genehmigung bleibt mein Geschäft  
vom 7. bis 19. Juli geschlossen  
**Richard Flemming**  
staatl. gepr. Optiker  
Brüderstraße 16 (am Markt)  
Bestellungen und Reparaturen bitte bis zum 5. Juli abzuholen

**Ver Name PERI verpflichtet**  
PERI-Rasiercreme und -Klingen  
PERI-Balsam (Rasierwasser)  
PERI-Fixateur (Haarpflegemittel)  
PERI-Hammelis-Hautcreme  
PERI-Eucalyptus-Zahncreme  
**Dr. Korshaus**  
Dr. Korshaus - Frankfurt a. M.

**Ver Name PERI verpflichtet**  
PERI-Rasiercreme und -Klingen  
PERI-Balsam (Rasierwasser)  
PERI-Fixateur (Haarpflegemittel)  
PERI-Hammelis-Hautcreme  
PERI-Eucalyptus-Zahncreme  
**Dr. Korshaus**  
Dr. Korshaus - Frankfurt a. M.







Stellen-Angebote

Großunternehmen der Metallindustrie in Mitteldeutschland sucht für den Leiter seiner Verkaufsabteilung (In- und Auslandsverkauf)

erstklassige Stenotypistin

sicher und schnell in der Diktataufnahme, mit guten Umgangsformen, gewandt im Verkehr mit Besuchern. Sprechkenntnisse erwünscht, aber nicht Bedingung.

Angabote mit Lichtbild, eigenhändig geschriebenem Lebenslauf und Zeugnisbeschriften sowie Angabe des frühesten Eintrittstermins und der Gehaltswünsche erbeten unter U 1617 an die MNZ, Halle (Saale).

Werke der Stadt Halle A.-G.

steht laufend ein

Schaffnerinnen

für ganz- oder halbtägige Beschäftigung  
Vorstellung im Straßenbahn-Depot  
Freimfelder Straße 74/75

Zeitschriftenwerber

weiche die Vertretung einer gut eingeführten Versicherungs-Gesellschaft zu übernehmen bereit sind, werden um Adressangaben gebeten unter 4704 an Annoncen-Koch, Halle/S., Leipziger Str. 14.

Kontoristin

1. Vertrauensstellung gesucht, Kenntnisse in Buchhaltung, Kassa und Maschinenschreib. erwünscht. Bewerbungen mit Zeugnisbeschriften an  
Heinrich Waldmann  
Halle, Kronprinzenstraße 20.

Kraftfahrer

für Lieferwagen gesucht  
Vereinigte Wäschereien  
Am Geltenberge 1

Kontoristin

evtl. für halbe Tage, zum baldigen Antritt gesucht. Schriftliche Bewerbungen mit Zeugnisbeschriften unl. O 1612 MNZ, Halle.

Erfahren, tüchtige  
Kaffeeküchlin, Küchenmädchen  
Haus- und Zimmermädchen  
in Dauerstellung gesucht. Hotel Goldene Kugel, Halle/Saale, Riebeckplatz.

Nebenverdienst

bietet sich Frau u. Mannern durch Ausstragen v. Zeitschriften in häßl. Angeb. an Buchhandl., Morgenstern, Leipzig N. 25.

Für unser Kameradschaftshaus suchen wir einen selbständigen Bewirtschafter

Der Bewerber muß möglichst aus dem Gewerbebereich kommen und in der Lage sein, die Pflege und den Ausschank der Getränke zu übernehmen und eine kleine Beküche zu führen.

Anschriftliche Angebote mit Lebenslauf, Lichtbild, Antrittstermin sind zu richten an die Personalabteilung der

Gottfried Lindner Akt.-Ges.  
Am Mendorf bei Halle-Saale.

Gewandte Stenotypistin

für halbtägige Tätigkeit im Baubüro im Industriebau in Halle (S.) für sofort gesucht. Angebote unter G 1626 an die MNZ, Halle (S.).

Aelterer, erfahrener I. Buchhalter

in leitende Dauerstellung von einem Großbetrieb gesucht. Bewerbungen m. Lichtbild, Lebenslauf, Zeugnisbeschriften und Angabe der Gehaltsansprüche u. D 1603 an MNZ, Halle.

Männer  
(gediente Soldaten) im Alter von 45 bis 48 Jahren für unseren

Werkerschutz.

Bewerbungen mit Lebenslauf, Zeugnisbeschriften, Lichtbild und polizeilichem Führungszeugnis sind einzureichen unter E 1444 an MNZ, Halle (Saale).

Kontoristin

für Buchhaltung, Schreibmaschine u. Stenographie sucht für sofort oder später  
Rich. Heinzel-K.G.  
Große Steinstraße 71.

Verkäuferin

1. Kraft, zuverlässig und sauber, für sofort oder 1. August in sehr gute Fleischerei in Dauerstellung gesucht. Angebote unter F 1625 an die MNZ, Halle/S.

Kontoristin

Schriftliche Bewerbungen oder persönliche Vorstellung unter Vorlage von Zeugnissen 8 bis 12 und 14 bis 17 Uhr.  
Daimler-Benz, Halle (S.),  
Berliner Straße 25/26.

Suche sofort  
Kraftfahrer  
Paul Rehauer, Fuhrbetrieb, Teichenthal.

Herdmädchen  
Küchenhilfe  
Pflichtjahrmädchen  
steht sofort oder später ein. L. Scher, Halle (S.), Delitzscher Str. 3, Ruf 347 16.

Astlerer, allseitigster  
Mann  
für leichte Haus- und Gartenarbeiten bei freier Wohnung und Verpflügung und gutem Gehalt für sofort gesucht. Hotel zum Kaiser, Stöber (Siedbar), Ruf 205.

Bäder  
Händgehilfen  
Stellen-Gefuche  
Erf. Bäder, 1. brennen oder auch ausbilden, weiß, hoch überm. 1.60, 1.65, 1.70, 1.75, 1.80, 1.85, 1.90, 1.95, 2.00, 2.05, 2.10, 2.15, 2.20, 2.25, 2.30, 2.35, 2.40, 2.45, 2.50, 2.55, 2.60, 2.65, 2.70, 2.75, 2.80, 2.85, 2.90, 2.95, 3.00, 3.05, 3.10, 3.15, 3.20, 3.25, 3.30, 3.35, 3.40, 3.45, 3.50, 3.55, 3.60, 3.65, 3.70, 3.75, 3.80, 3.85, 3.90, 3.95, 4.00, 4.05, 4.10, 4.15, 4.20, 4.25, 4.30, 4.35, 4.40, 4.45, 4.50, 4.55, 4.60, 4.65, 4.70, 4.75, 4.80, 4.85, 4.90, 4.95, 5.00, 5.05, 5.10, 5.15, 5.20, 5.25, 5.30, 5.35, 5.40, 5.45, 5.50, 5.55, 5.60, 5.65, 5.70, 5.75, 5.80, 5.85, 5.90, 5.95, 6.00, 6.05, 6.10, 6.15, 6.20, 6.25, 6.30, 6.35, 6.40, 6.45, 6.50, 6.55, 6.60, 6.65, 6.70, 6.75, 6.80, 6.85, 6.90, 6.95, 7.00, 7.05, 7.10, 7.15, 7.20, 7.25, 7.30, 7.35, 7.40, 7.45, 7.50, 7.55, 7.60, 7.65, 7.70, 7.75, 7.80, 7.85, 7.90, 7.95, 8.00, 8.05, 8.10, 8.15, 8.20, 8.25, 8.30, 8.35, 8.40, 8.45, 8.50, 8.55, 8.60, 8.65, 8.70, 8.75, 8.80, 8.85, 8.90, 8.95, 9.00, 9.05, 9.10, 9.15, 9.20, 9.25, 9.30, 9.35, 9.40, 9.45, 9.50, 9.55, 9.60, 9.65, 9.70, 9.75, 9.80, 9.85, 9.90, 9.95, 10.00, 10.05, 10.10, 10.15, 10.20, 10.25, 10.30, 10.35, 10.40, 10.45, 10.50, 10.55, 10.60, 10.65, 10.70, 10.75, 10.80, 10.85, 10.90, 10.95, 11.00, 11.05, 11.10, 11.15, 11.20, 11.25, 11.30, 11.35, 11.40, 11.45, 11.50, 11.55, 11.60, 11.65, 11.70, 11.75, 11.80, 11.85, 11.90, 11.95, 12.00, 12.05, 12.10, 12.15, 12.20, 12.25, 12.30, 12.35, 12.40, 12.45, 12.50, 12.55, 12.60, 12.65, 12.70, 12.75, 12.80, 12.85, 12.90, 12.95, 13.00, 13.05, 13.10, 13.15, 13.20, 13.25, 13.30, 13.35, 13.40, 13.45, 13.50, 13.55, 13.60, 13.65, 13.70, 13.75, 13.80, 13.85, 13.90, 13.95, 14.00, 14.05, 14.10, 14.15, 14.20, 14.25, 14.30, 14.35, 14.40, 14.45, 14.50, 14.55, 14.60, 14.65, 14.70, 14.75, 14.80, 14.85, 14.90, 14.95, 15.00, 15.05, 15.10, 15.15, 15.20, 15.25, 15.30, 15.35, 15.40, 15.45, 15.50, 15.55, 15.60, 15.65, 15.70, 15.75, 15.80, 15.85, 15.90, 15.95, 16.00, 16.05, 16.10, 16.15, 16.20, 16.25, 16.30, 16.35, 16.40, 16.45, 16.50, 16.55, 16.60, 16.65, 16.70, 16.75, 16.80, 16.85, 16.90, 16.95, 17.00, 17.05, 17.10, 17.15, 17.20, 17.25, 17.30, 17.35, 17.40, 17.45, 17.50, 17.55, 17.60, 17.65, 17.70, 17.75, 17.80, 17.85, 17.90, 17.95, 18.00, 18.05, 18.10, 18.15, 18.20, 18.25, 18.30, 18.35, 18.40, 18.45, 18.50, 18.55, 18.60, 18.65, 18.70, 18.75, 18.80, 18.85, 18.90, 18.95, 19.00, 19.05, 19.10, 19.15, 19.20, 19.25, 19.30, 19.35, 19.40, 19.45, 19.50, 19.55, 19.60, 19.65, 19.70, 19.75, 19.80, 19.85, 19.90, 19.95, 20.00, 20.05, 20.10, 20.15, 20.20, 20.25, 20.30, 20.35, 20.40, 20.45, 20.50, 20.55, 20.60, 20.65, 20.70, 20.75, 20.80, 20.85, 20.90, 20.95, 21.00, 21.05, 21.10, 21.15, 21.20, 21.25, 21.30, 21.35, 21.40, 21.45, 21.50, 21.55, 21.60, 21.65, 21.70, 21.75, 21.80, 21.85, 21.90, 21.95, 22.00, 22.05, 22.10, 22.15, 22.20, 22.25, 22.30, 22.35, 22.40, 22.45, 22.50, 22.55, 22.60, 22.65, 22.70, 22.75, 22.80, 22.85, 22.90, 22.95, 23.00, 23.05, 23.10, 23.15, 23.20, 23.25, 23.30, 23.35, 23.40, 23.45, 23.50, 23.55, 23.60, 23.65, 23.70, 23.75, 23.80, 23.85, 23.90, 23.95, 24.00, 24.05, 24.10, 24.15, 24.20, 24.25, 24.30, 24.35, 24.40, 24.45, 24.50, 24.55, 24.60, 24.65, 24.70, 24.75, 24.80, 24.85, 24.90, 24.95, 25.00, 25.05, 25.10, 25.15, 25.20, 25.25, 25.30, 25.35, 25.40, 25.45, 25.50, 25.55, 25.60, 25.65, 25.70, 25.75, 25.80, 25.85, 25.90, 25.95, 26.00, 26.05, 26.10, 26.15, 26.20, 26.25, 26.30, 26.35, 26.40, 26.45, 26.50, 26.55, 26.60, 26.65, 26.70, 26.75, 26.80, 26.85, 26.90, 26.95, 27.00, 27.05, 27.10, 27.15, 27.20, 27.25, 27.30, 27.35, 27.40, 27.45, 27.50, 27.55, 27.60, 27.65, 27.70, 27.75, 27.80, 27.85, 27.90, 27.95, 28.00, 28.05, 28.10, 28.15, 28.20, 28.25, 28.30, 28.35, 28.40, 28.45, 28.50, 28.55, 28.60, 28.65, 28.70, 28.75, 28.80, 28.85, 28.90, 28.95, 29.00, 29.05, 29.10, 29.15, 29.20, 29.25, 29.30, 29.35, 29.40, 29.45, 29.50, 29.55, 29.60, 29.65, 29.70, 29.75, 29.80, 29.85, 29.90, 29.95, 30.00, 30.05, 30.10, 30.15, 30.20, 30.25, 30.30, 30.35, 30.40, 30.45, 30.50, 30.55, 30.60, 30.65, 30.70, 30.75, 30.80, 30.85, 30.90, 30.95, 31.00, 31.05, 31.10, 31.15, 31.20, 31.25, 31.30, 31.35, 31.40, 31.45, 31.50, 31.55, 31.60, 31.65, 31.70, 31.75, 31.80, 31.85, 31.90, 31.95, 32.00, 32.05, 32.10, 32.15, 32.20, 32.25, 32.30, 32.35, 32.40, 32.45, 32.50, 32.55, 32.60, 32.65, 32.70, 32.75, 32.80, 32.85, 32.90, 32.95, 33.00, 33.05, 33.10, 33.15, 33.20, 33.25, 33.30, 33.35, 33.40, 33.45, 33.50, 33.55, 33.60, 33.65, 33.70, 33.75, 33.80, 33.85, 33.90, 33.95, 34.00, 34.05, 34.10, 34.15, 34.20, 34.25, 34.30, 34.35, 34.40, 34.45, 34.50, 34.55, 34.60, 34.65, 34.70, 34.75, 34.80, 34.85, 34.90, 34.95, 35.00, 35.05, 35.10, 35.15, 35.20, 35.25, 35.30, 35.35, 35.40, 35.45, 35.50, 35.55, 35.60, 35.65, 35.70, 35.75, 35.80, 35.85, 35.90, 35.95, 36.00, 36.05, 36.10, 36.15, 36.20, 36.25, 36.30, 36.35, 36.40, 36.45, 36.50, 36.55, 36.60, 36.65, 36.70, 36.75, 36.80, 36.85, 36.90, 36.95, 37.00, 37.05, 37.10, 37.15, 37.20, 37.25, 37.30, 37.35, 37.40, 37.45, 37.50, 37.55, 37.60, 37.65, 37.70, 37.75, 37.80, 37.85, 37.90, 37.95, 38.00, 38.05, 38.10, 38.15, 38.20, 38.25, 38.30, 38.35, 38.40, 38.45, 38.50, 38.55, 38.60, 38.65, 38.70, 38.75, 38.80, 38.85, 38.90, 38.95, 39.00, 39.05, 39.10, 39.15, 39.20, 39.25, 39.30, 39.35, 39.40, 39.45, 39.50, 39.55, 39.60, 39.65, 39.70, 39.75, 39.80, 39.85, 39.90, 39.95, 40.00, 40.05, 40.10, 40.15, 40.20, 40.25, 40.30, 40.35, 40.40, 40.45, 40.50, 40.55, 40.60, 40.65, 40.70, 40.75, 40.80, 40.85, 40.90, 40.95, 41.00, 41.05, 41.10, 41.15, 41.20, 41.25, 41.30, 41.35, 41.40, 41.45, 41.50, 41.55, 41.60, 41.65, 41.70, 41.75, 41.80, 41.85, 41.90, 41.95, 42.00, 42.05, 42.10, 42.15, 42.20, 42.25, 42.30, 42.35, 42.40, 42.45, 42.50, 42.55, 42.60, 42.65, 42.70, 42.75, 42.80, 42.85, 42.90, 42.95, 43.00, 43.05, 43.10, 43.15, 43.20, 43.25, 43.30, 43.35, 43.40, 43.45, 43.50, 43.55, 43.60, 43.65, 43.70, 43.75, 43.80, 43.85, 43.90, 43.95, 44.00, 44.05, 44.10, 44.15, 44.20, 44.25, 44.30, 44.35, 44.40, 44.45, 44.50, 44.55, 44.60, 44.65, 44.70, 44.75, 44.80, 44.85, 44.90, 44.95, 45.00, 45.05, 45.10, 45.15, 45.20, 45.25, 45.30, 45.35, 45.40, 45.45, 45.50, 45.55, 45.60, 45.65, 45.70, 45.75, 45.80, 45.85, 45.90, 45.95, 46.00, 46.05, 46.10, 46.15, 46.20, 46.25, 46.30, 46.35, 46.40, 46.45, 46.50, 46.55, 46.60, 46.65, 46.70, 46.75, 46.80, 46.85, 46.90, 46.95, 47.00, 47.05, 47.10, 47.15, 47.20, 47.25, 47.30, 47.35, 47.40, 47.45, 47.50, 47.55, 47.60, 47.65, 47.70, 47.75, 47.80, 47.85, 47.90, 47.95, 48.00, 48.05, 48.10, 48.15, 48.20, 48.25, 48.30, 48.35, 48.40, 48.45, 48.50, 48.55, 48.60, 48.65, 48.70, 48.75, 48.80, 48.85, 48.90, 48.95, 49.00, 49.05, 49.10, 49.15, 49.20, 49.25, 49.30, 49.35, 49.40, 49.45, 49.50, 49.55, 49.60, 49.65, 49.70, 49.75, 49.80, 49.85, 49.90, 49.95, 50.00, 50.05, 50.10, 50.15, 50.20, 50.25, 50.30, 50.35, 50.40, 50.45, 50.50, 50.55, 50.60, 50.65, 50.70, 50.75, 50.80, 50.85, 50.90, 50.95, 51.00, 51.05, 51.10, 51.15, 51.20, 51.25, 51.30, 51.35, 51.40, 51.45, 51.50, 51.55, 51.60, 51.65, 51.70, 51.75, 51.80, 51.85, 51.90, 51.95, 52.00, 52.05, 52.10, 52.15, 52.20, 52.25, 52.30, 52.35, 52.40, 52.45, 52.50, 52.55, 52.60, 52.65, 52.70, 52.75, 52.80, 52.85, 52.90, 52.95, 53.00, 53.05, 53.10, 53.15, 53.20, 53.25, 53.30, 53.35, 53.40, 53.45, 53.50, 53.55, 53.60, 53.65, 53.70, 53.75, 53.80, 53.85, 53.90, 53.95, 54.00, 54.05, 54.10, 54.15, 54.20, 54.25, 54.30, 54.35, 54.40, 54.45, 54.50, 54.55, 54.60, 54.65, 54.70, 54.75, 54.80, 54.85, 54.90, 54.95, 55.00, 55.05, 55.10, 55.15, 55.20, 55.25, 55.30, 55.35, 55.40, 55.45, 55.50, 55.55, 55.60, 55.65, 55.70, 55.75, 55.80, 55.85, 55.90, 55.95, 56.00, 56.05, 56.10, 56.15, 56.20, 56.25, 56.30, 56.35, 56.40, 56.45, 56.50, 56.55, 56.60, 56.65, 56.70, 56.75, 56.80, 56.85, 56.90, 56.95, 57.00, 57.05, 57.10, 57.15, 57.20, 57.25, 57.30, 57.35, 57.40, 57.45, 57.50, 57.55, 57.60, 57.65, 57.70, 57.75, 57.80, 57.85, 57.90, 57.95, 58.00, 58.05, 58.10, 58.15, 58.20, 58.25, 58.30, 58.35, 58.40, 58.45, 58.50, 58.55, 58.60, 58.65, 58.70, 58.75, 58.80, 58.85, 58.90, 58.95, 59.00, 59.05, 59.10, 59.15, 59.20, 59.25, 59.30, 59.35, 59.40, 59.45, 59.50, 59.55, 59.60, 59.65, 59.70, 59.75, 59.80, 59.85, 59.90, 59.95, 60.00, 60.05, 60.10, 60.15, 60.20, 60.25, 60.30, 60.35, 60.40, 60.45, 60.50, 60.55, 60.60, 60.65, 60.70, 60.75, 60.80, 60.85, 60.90, 60.95, 61.00, 61.05, 61.10, 61.15, 61.20, 61.25, 61.30, 61.35, 61.40, 61.45, 61.50, 61.55, 61.60, 61.65, 61.70, 61.75, 61.80, 61.85, 61.90, 61.95, 62.00, 62.05, 62.10, 62.15, 62.20, 62.25, 62.30, 62.35, 62.40, 62.45, 62.50, 62.55, 62.60, 62.65, 62.70, 62.75, 62.80, 62.85, 62.90, 62.95, 63.00, 63.05, 63.10, 63.15, 63.20, 63.25, 63.30, 63.35, 63.40, 63.45, 63.50, 63.55, 63.60, 63.65, 63.70, 63.75, 63.80, 63.85, 63.90, 63.95, 64.00, 64.05, 64.10, 64.15, 64.20, 64.25, 64.30, 64.35, 64.40, 64.45, 64.50, 64.55, 64.60, 64.65, 64.70, 64.75, 64.80, 64.85, 64.90, 64.95, 65.00, 65.05, 65.10, 65.15, 65.20, 65.25, 65.30, 65.35, 65.40, 65.45, 65.50, 65.55, 65.60, 65.65, 65.70, 65.75, 65.80, 65.85, 65.90, 65.95, 66.00, 66.05, 66.10, 66.15, 66.20, 66.25, 66.30, 66.35, 66.40, 66.45, 66.50, 66.55, 66.60, 66.65, 66.70, 66.75, 66.80, 66.85, 66.90, 66.95, 67.00, 67.05, 67.10, 67.15, 67.20, 67.25, 67.30, 67.35, 67.40, 67.45, 67.50, 67.55, 67.60, 67.65, 67.70, 67.75, 67.80, 67.85, 67.90, 67.95, 68.00, 68.05, 68.10, 68.15, 68.20, 68.25, 68.30, 68.35, 68.40, 68.45, 68.50, 68.55, 68.60, 68.65, 68.70, 68.75, 68.80, 68.85, 68.90, 68.95, 69.00, 69.05, 69.10, 69.15, 69.20, 69.25, 69.30, 69.35, 69.40, 69.45, 69.50, 69.55, 69.60, 69.65, 69.70, 69.75, 69.80, 69.85, 69.90, 69.95, 70.00, 70.05, 70.10, 70.15, 70.20, 70.25, 70.30, 70.35, 70.40, 70.45, 70.50, 70.55, 70.60, 70.65, 70.70, 70.75, 70.80, 70.85, 70.90, 70.95, 71.00, 71.05, 71.10, 71.15, 71.20, 71.25, 71.30, 71.35, 71.40, 71.45, 71.50, 71.55, 71.60, 71.65, 71.70, 71.75, 71.80, 71.85, 71.90, 71.95, 72.00, 72.05, 72.10, 72.15, 72.20, 72.25, 72.30, 72.35, 72.40, 72.45, 72.50, 72.55, 72.60, 72.65, 72.70, 72.75, 72.80, 72.85, 72.90, 72.95, 73.00, 73.05, 73.10, 73.15,

# Seefront gegen Moskau

### Von unserem ständigen Marinemitarbeiter

E. G. Bereits von den ersten Tagen der Kämpfe im Osten sind sehr erhebliche Ergebnisse unserer Kriegsmarine bekannt geworden. Die deutsche Marine hat zum Schutz der deutschen Küsten und zur Sicherung der deutschen Operationen gegen die Sowjetflotte ausgedehnte Minieroperationen geleitet, auf denen schon ein großer und hauptsächlich andere sowjetische Schiffe verloren gingen, während der neueste Zerstörer „Marin Gorl“ schwer beschädigt wurde. In der Dniepr-Bucht insbesondere die deutschen Schnellboote den gleichen Angriffsgeist gezeigt wie sie ihn in den nordwestlichen Gewässern und am Kanal benützt haben, ebenso unsere Unterboote. Eine Anzahl sowjetischer Handelsfahrzeuge ist versenkt worden und wurden aufgebracht. Mehrere sowjetische Unterboote, Zerstörer und Torpedoboote sind bereits vernichtet. Besonders bemerkenswert war die gezielte Vernichtung von Kanonenbooten durch Schnellbootsbesatzungen zur Bekämpfung eines in nächster Nähe aufgetauchten bolschewistischen Unterbootes.

Die Seefront gegen die Sowjetflotte besteht aus drei verschiedenen Meeren. Es sind das Baltische, das Schwarze Meer, an dessen Rüste die Truppen des General Dietrich stehen, dann die Ostsee und schließlich das Schwarze Meer, wo bereits am ersten Tage ein gewaltiger deutsch-russischer Verband leichter Seestreitkräfte die ersten Schüsse mit feindlichen Artilleriegeschossen ausgetauscht hat und später ein Seegang auf Konstanta abgemeldet worden ist. Bei dieser Gelegenheit ist erwähnt, daß die russische Kriegsmarine die auf unserer Seite kämpft, aus 4 Zerstörern, 3 Torpedobooten, 3 Unterbooten, 1 Minenleger, mehreren Kanonenbooten und Wachfahrzeuten sowie einer ansehnlichen Donauflotte besteht. In der Ostsee aber wird der Kampf gemeinsam mit der finnischen Kriegsmarine geführt, die bereits während des finnisch-sowjetischen Krieges ihre Feuerkraft aufbekannt hat. Die finnische Kriegsmarine besteht aus 2 U-Booten, 2 Kanonenbooten, 2 Unterbooten, 4 Kanonenbooten, mehreren Minenlegern und Minenräumern sowie einer Reihe von Schnellbooten und Wachfahrzeugen. Während des finnisch-sowjetischen Krieges hat Finnland lediglich ein kleines Geschwader „Auna“ durch ein Sowjet-U-Boot verloren, während ein U-Boot durch Fliegerbomben zerstört worden ist. Auf sowjetischer Seite wurden damals 1 Zerstörer, 1 Torpedoboot, 1 Unterboot und mehrere kleine Boote und Wachfahrzeute vernichtet. In der Ostsee, während ein Geschwader der Kreuzer „Strom“, 2 Tor-

pedoboote und mehrere kleine Fahrzeuge beschädigt wurden. Der Kern der Sowjetflotte ist die Flotte, die sich in der Ostsee befindet. Sie liegt im inneren Winkel des finnischen Meerbusens der Hauptkriegshafen Kronstadt, dem die Beritten von Leninrad zur Verfügung stehen. In dem Ostseebereich gegen Finnland ist ferner Hangas am Nordausgang zum Flottenstützpunkt der Sowjets geworden, dem im Süden Rival und im Osten die Ostsee. In der Ostsee liegen zwei von den drei Geschwädern, über die die Sowjetunion verfügt. Es sind die im Jahre 1911 vom Eisapel gebrachten Geschwader „Mara“ und „Krasnaja“ mit je 20000 bis 25000 Tonnen mit je zwölf 205 Zentimeter-Geschützen. Mehrere Schiffe sind beim Ausbruch der Sowjetkriegsflotte aus dem Beldande der Ostsee in die Ostsee modernisiert worden. Ferner sind seit 1939 drei Sowjetgeschiffe in Bau, von denen zwei nach den verschiedenen Angaben zwischen 20000 und 35000 Tonnen groß sein sollen, während das dritte eine Wasserdrängung von 35000 bis 40000 Tonnen angegeben wird.

Dazu kommen die schwächeren Kreuzer „Krasnaja“ und „Marin Gorl“ von je 8000 Tonnen mit je neun 15-Zentimeter-Geschützen. Vier oder fünf weitere Kreuzer dieses Typs werden in den bekanntesten Werften in der Ostsee gebaut. Der 10000-Tonnen-Kreuzer „Krasnaja“ dürfte noch kaum fertiggestellt sein. Dazu gibt es in der Ostsee noch den alten Leichten Kreuzer „Morera“ von 5000 Tonnen, der 1911 im sowjetischen Baujahr eine besondere Rolle spielte und als Schulschiff diente, sowie den Minenkreuzer „Mara“ von 4000 Tonnen, der aus einer ehemaligen Sarenflotte umgebaut ist. Dazu kommen die neuen Zerstörer „Mara“ und „Leninrad“ von je 2900 Tonnen. An Zerstörern wurden in der Ostsee rund 30 gemeldet, davon mehr als die Hälfte noch aus der Sarenflotte. Dazu kam aber ein Dutzend neuer Torpedoboote.

Der Hauptmerk aber haben die bolschewistischen Nachschub in der Ostsee seit 1935 auf den Bau von Unterbooten gelegt, der von vornherein in großer Zahl in Finnland gerichtet war. Auch in der Zeit, als die Moskowiter ein friedliches Einverständnis mit Deutschland herbeiführten, ist die Vermehrung des Unterbootbestandes in der Ostsee fortgeschritten. Schon 1939 wurden in der Ostsee mehr als 70 Sowjetunterboote versenkt, und nach den Projektangaben des sowjetischen Marinekommandanten Admiral Ruljow soll sich die Zahl noch innerhalb von ein bis zwei Jahren verdoppeln. Um so erfreulicher ist es, daß die deutsche U-Bootsabwehr gegen die Sowjetunterboote bereits gute Erfolge zu verzeichnen hatte. Wie weit die große Unterbootsabwehr der Sowjets technisch auf der Höhe ist, muß sich erst noch erweisen. Jedenfalls haben die bolschewistischen Nachschub offensichtlich vor allem Wert auf eine große Quantität gelegt. Der Hauptteil der



Schnellste Hilfe für einen verwundeten Kradschützen. Vom Vormarsch der Waffen-SS gegen den bolschewistischen Feind im Osten. Der Kradschütze war verwundet worden und seine Kameraden leisteten ihm schnellste Hilfe. Dann geht es wieder weiter vorwärts. (Kun: 44-88-92)

Sowjet-U-Boote soll 500-600 Tonnen groß sein, nur wenige größer als den großen Klassen von 900-1400 Tonnen. Die anderen zählen zu den kleinen U-Booten von 200 bis 2500 Tonnen Wasserdrängung. Außer bei der Unterbootabwehr hat die Sowjetunion auch bei den Schnellbooten mit großen Jähren aufgemerkt. Von mehr als 100 Schnellbooten allein in der Ostsee wurde berichtet, aber nur ein Teil dürfte mit Torpedorohren bewaffnet sein, während die anderen mehr als Nachboote zu bezeichnen sind.

Mit der Sowjetflotte im Schwarzen Meer hat die Flotte eine Beschränkung durch den Sankt-Gallen, durch den Zerstörer und Unterboote zwischen den Meeren hin und her gemeldet sind. Die Eisbrecherflotte mit dem Hauptstützpunkt Polarnord und den angeschlossenen Hilfsflotten dürfte aus einer Anzahl Zerstörer, Unterbooten und Wachbooten bestehen.

Im Schwarzen Meer (Hauptstützpunkt Sevastopol) haben die Sowjets das dritte der älteren Geschwader vom „Mara“-Typ. Dazu kommen 4 ältere Kreuzer von 6000 bis 8000 Tonnen und es sollen dort auch Kreuzer der „Strom“-Klasse gebaut worden sein. Ferner ist ein kleiner Flugzeugträger im Aufbau, der ebenfalls versenkt. Dazu kommen drei Torpedokreuzer, von denen die „Moskwa“ bereits bei Konstanta versenkt wurde, 1 Dutzend kleinerer Zerstörer, von denen nur ein Teil neuerer Bauart ist, einige Torpedoboote und schließlich 30 bis 40 Unterboote. Auch im Schwarzen Meer sind zahlreiche Nachboote vorhanden, ferner ist nach dem russischen Befehlshaber eine sowjetische Donauflotte gebildet worden.

Der bolschewistische Stützpunkt in Moskau hat die Sowjetkriegsflotte, die auch im Fernen Osten noch über ein Geschwader

leichter Seestreitkräfte und zahlreiche Unterboote verfügt, benutzt als Hauptstützpunkt im Dienste der Westrückenoperationen ausgebaut. Das ging besonders auch aus der ständigen Verhöhnung der Sowjetmarine auf den Kanonen der bolschewistischen Sowjets in Moskau hervor. Nach vor wenigen Tagen brachte die Moskauer „Pravda“ anlässlich eines Marinetaages einen großen Jubelruf über die Ostsee und über die Leistung der Sowjetkriegsflotte und eine unangenehme Überraschung erleben. Über inzwischen haben sich die ersten Rampfzüge der Sowjetflotte das Gegenteil bemerkt.

Samstagblätter: Wulfhard Böhmer, Hauptstabschef der 2. Waffendivision, -Druck und Verlag: Mitteldeutsche National-Zeitung G. m. b. H. - Druckstelle 20.

2 Tage Wimmel, in 40 Minuten lösen.

**DENSION**  
**Almenrausch**  
Ein heiterer Roman  
von Rudolf Andersch  
10. Fortsetzung

Da, wo der Weg zum Seewirtschaftsamt und der zur Pension fast unvermittelt, ließ ich mich in das Gras am Waldrand fallen, um bis kurz vor Mittag geruhsam vor mich hin zu träumen. Schön war es, in der warmen Luft zu sitzen, nach Osten hin zu schauen. Da ich mich in der Umarmung des Grases und der Wärme des Bodens lagerte und keine Zeit hatte, mich von den wilden Tieren aufpassen zu lassen, merkte ich bald meinen Verstand und begann mich weiter in den Wald hinein. Diesmal traf ich es besser, mit Unachtsamkeit eines Kaufmanns, der aufgeregt über meine Schwärze lachte, ich bin niemandem bekannt zu haben. Die stille Wärme des Sommertags ließ mich bald einschlafen, und sicher wäre ich sogar über Frau Fischbacher's Gongulde hinweggeschlummert, wenn mich nicht der Klang meiner Stimmen geweckt hätte. Erleichtert lag ich hoch. Mein erster Blick galt der Uhr, aber es war noch Zeit bis zur Pension hatte ich ja kaum amüßig Minuten zu sehen. Jetzt erst sah ich, daß in meiner nächsten Nähe auf dem Waldweg zwei Menschen dahinwanderten, ein Mann und eine Frau — ein junges Mädchen und ein Mann — die so rasch umhertrotzten, daß sie meine Aufmerksamkeit ganz überließen. Das weibliche Wesen war mir unbekannt, der Mann aber war der Kaufmann aus Berlin, Mittel der Gesellschaft in der Pension Almenrausch. Sieh einmal an! In der Nähe sah er so still umher und sah, als ob er nicht bis fünf zählen konnte, und hier? Herr Luz war beständig in der Nähe, der jedem feurigen Nomen eines Provinzialtheaters das rasche Wechselspiel aller Nachfälle einbeschrieb hatte.

Ich überlegte mir, ob ich nicht bitten und dadurch das verlebte Paar auf meine Aufmerksamkeit aufmerksam machen sollte. Aber das wäre nur gemein; außerdem dachte ich, daß das Mädchen auch so bald weitergehen würde. Immerhin mußte ich noch accurate Zeit warten, bis die beiden sich zum Abschied anblickten. Herr Luz stand mitten

auf dem Weg, die Arme ausgebreitet, und die Mädchen schaute sich neugierig an. Seine Brust; es war ein Bild, das jedem amerikanischen Film als Vorbildbildes bannend dienen konnte. Endlich verstand ich es doch.

Als ich gerade noch vor dem Gongulde in der Pension eintraf, war der Verkäufer schon da. Er mußte sich sehr rasch von seiner Schönen getrennt und sich auf dem Weg befinden haben. Bei Tisch sah er unzufrieden und gefäßig auf seinem Platz und hänselte den Professor und Fräulein Will, daß es sehr merkwürdig sei, daß die Frau allein zum Schlagenlangen ausmüßigert; aber er wolle natürlich nichts sagen haben. Der Kaufmann, wählte Fräulein Will, die Begrüßung für die Frau in der Hoffnung, eine Begrüßung, die in ihm die Hoffnung erwecke, daß die junge Dame dereinst sich ein Terrarium anlegen und selbst Amphibien heranzüchten werde. In diesem Falle ginge er gern mit Blattlägen zur Hand. Der Rentier aus Landshut, der fast nach hier rief, tat das ganze Gespräch mit einer verächtlichen Handbewegung ab. Er für keine Person, die eine anständige Gemeinshaft leber blühterleide vor.

Der Platz von Ober Wüldinger war leer. Es konnte hier nur, erklärte Fräulein Will, daß es möglich, denn er kenne ja eine Menge Leute in der Gegend und beugte dann und wann alte Bekannte. Einem jungen Freund ließ man solche Unregelmäßigkeiten hingehen, setzte die Fischbacher hinzu, bei ihren anderen Gästen sehr sie streng auf Pünktlichkeit.

Gleich nach dem Essen erhielt ich ein Telegramm meiner Arznie, in dem sie mir mitteilte, daß sie auf meinen Anruf sofort hin zu der Pension Almenrausch nach Göttershausen kommen werde. Sie werde mit dem Abendzug des nächsten Tages in der Göttershausen eintraffen und den Dinnstbus zum See, der ja, wie sie dem Ausdruck entnehmen habe, direkt an der Pension hätte, benutzen. — Die Gute mußte unmittelbar nach der Ankunft meines Schwagers bereitgestellt haben, anders wäre die rasche Zustimmung nicht möglich gewesen.

Ich verabschiedete Frau Fischbacher, die von dem neuen Gast bereits durch den Tisch erfahren hatte. Sie kenne ich sehr, meinte sie anständig, daß damit ihr Haus voll sei; es sei eine alte Geschichte, daß man bei ihr auf wohne und darum auch jedes Zimmer belegt werde. Wie hieß doch das Fräulein?

Isa? Holmarie Sens, antwortete ich, meine Mutter sei eine schwedische Frau gewesen. Ich freute mich sehr für meine Arznie, daß sie, die das ganze Jahr über beruflich tätig sei, nun einmal ein paar Wochen ausspannen könne. Das hätte sie hier wohl, behielt sie sehr merkwürdig, daß sie so gern allein ein entzündender Name, wie in einem Märchen.

Das Außerhalbsehen fiel mir ein. „Was ist Sie fragen wollte ich, behält sie die Gegenwart, was traf die Fischbacher nicht auf allein an, ich bin da heute auf dem Verlobungsbesuch zum See gegangen, da liegt doch so ein kleines, hübsches Haus am Strand, vor dem Walde, ein hübsches Terrarium vornehmen, aber ich habe keine Zeit. „Haus Elisabeth“ heißt auf dem Schild neben der Tür. Sie kennen es doch?“

Frau Fischbacher fingerte angetraut an ihrer Brille herum. „Ich glaube ja. Es sieht schon lange leer. Es soll einem alten Sonderling gehören, der es trotz vieler Mahnung nicht räumen läßt. Sie möchten es wohl gar kaufen?“

Ich wollte behaupten ab. Sie schmeckte die Gegenwart, ein neues Haus und ernt in einem in solcher Lage reiche es noch lange nicht. Es habe mich nur interessiert, weil die Villa als ein Außerhalbsehen zwischen dem Wald und dem See liegt und ein hübsches Terrarium einrichten möchte. Ob das Haus bewohnt werde? — Nein, es habe schon seit Jahren verlassen da, sie habe es ja gekauft. Es gebe oben tolle Leute. Und mich möge ich einrichten, sie gedente an solchen.

Ich dankte um eine. Unten im Park traf ich Herrn Luz, der mit Fräulein Will umhertrotzte und dabei Gelächre über den Unterschied der seelischen Mentalität zwischen Preußen und Bayern zum besten gab. Unter dem Bäumen lag in ihrem Stenogramm Frau Wulfharder, die silbe in eine Hand und grün farbierte mollene Dede gewickelt. Den ersten Witzel sah ich gerade noch, wie er auf Wulfharder'seinen hinaus, auf die Gemeinstraße zum See wies, sie — ich zweifelte keinen Augenblick daran, daß er dem nächsten Witzschau ausreibe.

Man erbt  
Im nächsten Morgen — ich gedente an meiner Schwende, daß ich erst um halb neun Uhr aufstehen war — wurde fertig an meiner Zimmeruhr geklopft. Da ich eben beim Putzen war, abgeriet ich etwas mit

dem Verein-Rufen; aber schon wurde die Uhr geschrien, und die Klaffen klärte in den noch höchst unangenehmen Raum.

Fortsetzung folgt.

## Das tägliche Rätsel

Rechenrätsel

1	2	3	4	5	6
7	8	9	10	11	12
13	14	15	16	17	18
19	20	21	22	23	24

Magerecht: 1. Wieviele Anmerkungen? 2. Heutiger Geburtstag, 3. Geburtstag, 4. Geburtstag, 5. Geburtstag, 6. Geburtstag, 7. Geburtstag, 8. Geburtstag, 9. Geburtstag, 10. Geburtstag, 11. Geburtstag, 12. Geburtstag, 13. Geburtstag, 14. Geburtstag, 15. Geburtstag, 16. Geburtstag, 17. Geburtstag, 18. Geburtstag, 19. Geburtstag, 20. Geburtstag, 21. Geburtstag, 22. Geburtstag, 23. Geburtstag, 24. Geburtstag.

Magerecht: 1. Strauß, 2. Strauß, 3. Strauß, 4. Strauß, 5. Strauß, 6. Strauß, 7. Strauß, 8. Strauß, 9. Strauß, 10. Strauß, 11. Strauß, 12. Strauß, 13. Strauß, 14. Strauß, 15. Strauß, 16. Strauß, 17. Strauß, 18. Strauß, 19. Strauß, 20. Strauß, 21. Strauß, 22. Strauß, 23. Strauß, 24. Strauß.





# Mitteldeutsche Nationalzeitung

## Galle/Saale

Verlag: Mitteldeutscher Verlag G.m.b.H., Halle (S.),  
Halle/Saale, Postfach 100, 1910. Erscheinungsdauer: 1923 bis  
heute. Verleger: Mitteldeutscher Verlag G.m.b.H., Halle (S.),  
Halle/Saale, Postfach 100, 1910. Preis: 10 Pf. 12. Jahrgang Nr. 179

Verlag: Mitteldeutscher Verlag G.m.b.H., Halle (S.),  
Halle/Saale, Postfach 100, 1910. Erscheinungsdauer: 1923 bis  
heute. Verleger: Mitteldeutscher Verlag G.m.b.H., Halle (S.),  
Halle/Saale, Postfach 100, 1910. Preis: 10 Pf. 12. Jahrgang Nr. 179

# Die Vernichtungsschlacht ostwärts Bialystok: Entscheidung von weltgeschichtlichem Ausmaß

## Die Sowjets verloren 5 774 Panzerkampfwagen, 2 330 Geschütze und 4 725 Flugzeuge

### An der Kanalküste erneut 19 Feindflugzeuge vernichtet

Berlin, 2. Juli. Vorläufige britische Kampflisten zeigen mit starkem Nachschub in

### Über 160 000 Gefangene

Aus dem Führerhauptquartier, 2. Juli. Das Oberkommando der Wehrmacht gibt bekannt:

5 774 Panzerkampfwagen, 2 330 Geschütze und 4 725 Flugzeuge

und unauflösbare Mengen von Maschinen- und anderen Waffen und Geräten als erbeutet und vernichtet gemeldet worden sind.

Die sowjetrussische Luftwaffe hat im selben Zeitraum 4 725 Flugzeuge verloren, davon 1 892 im Luftkampf, 112 durch Blatbehälter und 2 721 am Boden vernichtet.

Die bisher gezählten Verluste betragen sich auf mehr als 160 000.

Bei der Hartnäckigkeit der sowjetrussischen Verteidigung und den erbitterten und blutigen Kämpfen übersteigen die Verluste des Feindes die Zahl der Gefangenen um ein Mehrfaches.

Die eigenen Verluste sind im gesamten erheblich geringer.

### Sowjet-Armeen vollkommen aufgerieben

Von Hauptmann Stephan, Berlin

Bei der Sowjetunion hatte Frankreich nach dem Verlegen von Polen, Frankreich und Serbien endlich den militärisch ganz sicheren Verbündeten zu finden geglaubt. Seine gewaltigen Menschenmengen, seine ungeheure technische Ausrüstung sowohl mit Flugzeugen wie mit Panzerwagen konnte in Verbindung mit dem Reich nicht genug gelobt werden. Einmalig wurde der Westen durch die Sowjetunion nicht getrieben, die deutschen Panzerdivisionen aufzuhalten und die Verbindung mit denjenigen Truppen wiederherzustellen, die an der Grenze abgetrennt worden sind. Auch General Gouge, der seinen eigenen Verlegen zum Tod militärischer Ehre verurteilt wurde, hat sich nicht von dem Gedanken gelassen, die Sowjet-Armeen zahlreiche Fehler beging und infolgedessen großen Gefangenen gegenüber steht.



### Wichtige Hinweise aus dem deutschen Grenzgebiet

#### Wichtiges Beweismaterial für die Angriffsabsichten gefunden

2. Juli. Den deutschen Truppenbeweismaterial für die bolschewistischen Angriffsabsichten in die Hände gekommen. In einem Ort unweit Kauen (Kowno) wurde ein Quartier sowjetischer Offiziere gefunden, in dem sich ein umfangreiches Kartenmaterial, Zeichnungen zurückgelassen

hätten sichergestellt werden. Ferner wurden technische Darstellungen deutscher und sowjetischer Flugzeugtypen, Beschriftung, wichtiger Heeresbefehle, taktischer Zeichen usw. gefunden.

Zwischen Speisekarten und Stöcken von Militärspeisungen entdeckten die Soldaten Karten des sowjetischen Raumes und fast des ganzen Reichs, gezeichnet mit sowjetischen Eingetragungen, die interessante Aufschlüsse über die Absichten der Sowjets gaben.

### Leutnant Johannes Müller

Berlin, 2. Juli. In den Kämpfen um die bolschewistischen Grenzbesetzungen bei M a n a n z e r zeichnete sich der Leutnant Johannes Müller als Führer eines Pioneer-Regiments in einem Infanterie-Regiment aus. Durch wagemutigen Einsatz gelang es ihm, eine mit MG- und Gewehrfeuer besetzte abwehrbereite Kampfanzlage der Sowjets außer Gefecht zu setzen. Der Erfolg war, daß er den Angriff seines Bataillons, das von der sowjetischen Kampfanzlage behindert und flankiert wurde, erneut vorwärts trieb. Leutnant Müller wurde bereits während der vorangegangenen Feldzüge dieses Krieges mit dem EK I und II für seine tapferen Taten ausgezeichnet und im Wehrmachtbericht vom 1. Juli genannt.

### Britischer Stoßtrupp bei Tobruk blutig zurückgeschlagen

Berlin, 2. Juli. Vorgehobene Posten des deutschen Afrikafronts wiesen in der Nacht vom 29. zum 30. Juni einen Versuch der Briten, aus Tobruk in die deutschen Stellungen einzubrechen, mit schwerem Verlusten für den Gegner zurück. Der britische Stoßtrupp mußte eine Anzahl Gefallener auf dem Kampffeld zurücklassen und sich schon nach kurzem Feuerkampf auf seine Ausgangsstellungen zurückziehen.



Hier hatten unsere Granaten aufgeräumt. Nach dem Kampf auf einer Straße nach J. in der Sowjetunion.

Auch die Gegen von Dubno, in der in diesen Tagen 120 russische Kampfgruppen in deutsche Hand fielen, ist aus dem Weltkrieg wohl bekannt. Diese ganze Region wurde in der Angehörigen von 1918, die den Jarenheeren unheilbare Wunden schlug, überlebt. Sie ging jedoch 1918 bei der mit gewaltigem Aufgebot unternommenen Offensive des Generals Brusilow wieder verloren, um zwei Jahre später noch einmal in deutsche Hand zu fallen. Der Gegenstand, den die Sowjetarmeen mit ihren Panzern jetzt hier unternahmen, schmetterte schon innerhalb von zwei Tagen. Die Kräfte, die von den Verbänden nach Tobruk zum Gegenstand nach Tobruk einmarschiert wurden, sind vollkommen aufgerieben worden. Die ungeheure Wut, mit der sich der Krieg im Osten heute abspielt, kommt auch gerade im geistlich-wolhynischen Raum, wo Kilmeter um Kilmeter in schwerem